



Medieninformation

16/2020
23.09.2020

**DOM | SCHATZ
HALBERSTADT**  **KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT**

“Schätze Halberstädter Handschriften”

Sonderausstellung im Domschatz zeigt

empfindliche Kostbarkeiten für kurze Zeit

Kontakt:

Claudia Wyludda
Domschatz
Halberstadt
Domplatz 16 a
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@
kulturstiftung-st.de
[www.dom-schatz-
halberstadt.de](http://www.dom-schatz-halberstadt.de)

Stadt Halberstadt
Historisches Stadtarchiv
Domplatz 31
38820 Halberstadt

T: +49 3941-551421/23

[stadtarchiv@
halberstadt.de](mailto:stadtarchiv@halberstadt.de)
www.halberstadt.de

Bis zum 6. Januar 2021 wird eine exklusive Auswahl an mittelalterlichen handgeschriebenen Büchern der “Schätze Halberstädter Handschriften” in der gemeinsamen Sonderausstellung von Kulturstiftung Sachsen-Anhalt und Stadtarchiv Halberstadt im Domschatz der Öffentlichkeit präsentiert. Mittelalterliche Handschriften gehören zu den weniger bekannten Kostbarkeiten des Halberstädter Domschatzes und Stadtarchivs. Aus konservatorischen Gründen werden die empfindlichen Einzelstücke sonst verschlossen im Dunkel der Depots aufbewahrt.

Anlass der Sonderschau ist das Erscheinen des Halberstädter Handschriftenkatalogs, der in der Ausstellungseröffnung am Ort der vormaligen Nutzung dieses einmaligen Bücherschatzes präsentiert worden ist. Die Historikerin Patrizia Carmassi bearbeitete die 84 noch in Halberstadt erhaltenen Handschriften in einem mehrjährigen Forschungsprojekt, dessen vollständiger Katalog mit detaillierten Beschreibungen nun vorliegt. Er resultiert aus einem 2006 bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft gemeinsam von der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel sowie den Halberstädter Institutionen Domschatz und Stadtarchiv eingereichten Projektantrag. Der Druck des Handschriftenkatalogs wurde gefördert von der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Halberstadt.

Höhepunkte der Sonderausstellung sind eine der ältesten sowie eine der kostbarsten Handschriften aus dem Halberstädter Bestand. Das sogenannte “Fuldaer Evangeliar” aus dem 9. Jahrhundert gehörte zur liturgischen Ausstattung aus der Gründungszeit des Halberstädter

Bistums. Es entstand in der Fuldaer Schreibwerkstatt, die eine der bedeutendsten im Karolingerreich war. Daneben zeigt das "Semeca-Missale" aus dem 13. Jahrhundert kostbare farbige und vergoldete Malereien und Initialen, die von der Pracht der mittelalterlichen Buchkunst künden.

Da die Schriften einmal umgeblättert werden, lohnt sich ein weiterer Besuch.